CIO | VIEW
Chart of the Week
12. Juli 2019

DWS
Werbemitteilung

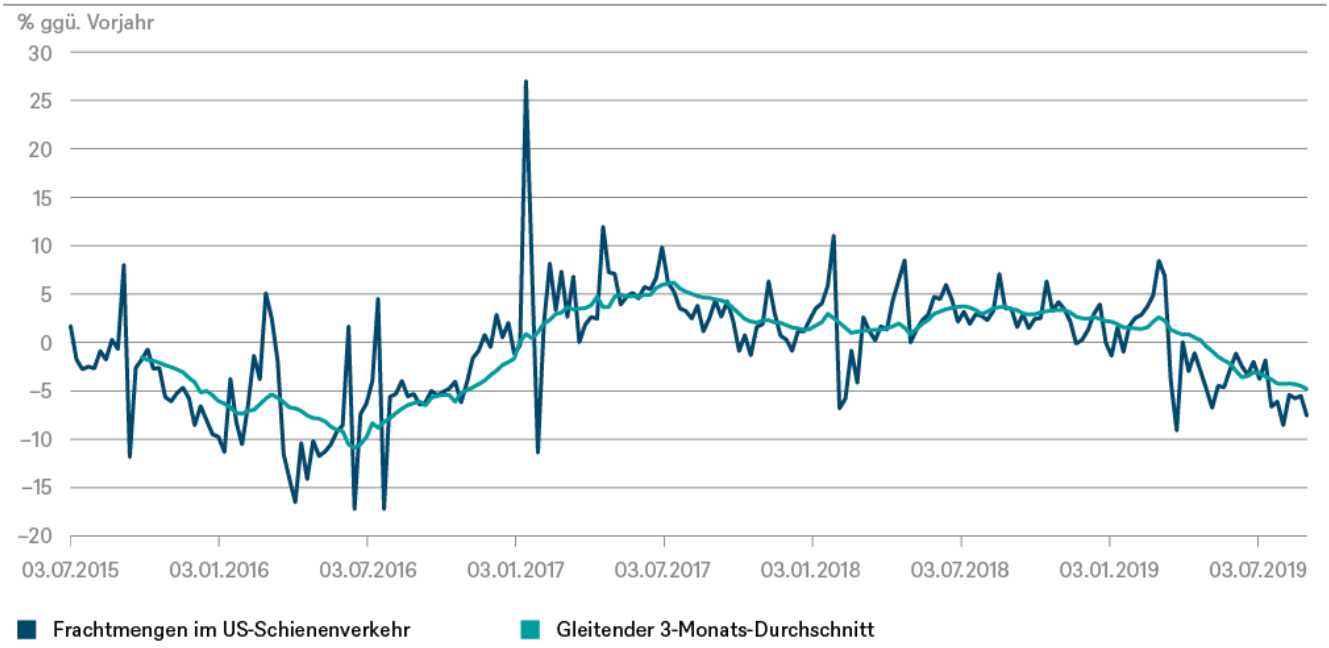
USA: WENIGER EISEN IN DER BAHN

Die Frachtmengen im US-Schienenverkehr sind seit Monaten rückläufig. Sie zeigen die breite Schwäche des Industriesektors, den wir diese Woche runtergestuft haben

Aufmerksamen amerikanischen "Trainspottern", also Menschen, die in ihrer Freizeit Zügen nachstellen, wird nicht entgangen sein, dass es in vielen Teilen der Wirtschaft schon seit einiger Zeit etwas flau läuft. Laut Daten des amerikanischen Eisenbahnverbands (AAR) sind die Frachtvolumina fünf Monate in Folge im Vorjahresvergleich zurückgegangen. Die aktuellsten Zahlen[1], die die Woche bis zum 6. Juli umfassen, zeigen einen Rückgang von 7,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Unser "Chart of the Week" zeigt, dass die rollierenden 3-Monats-Durchschnittswerte seit rund einem Jahr unter den Vorjahreswerten liegen. Noch sind die Tiefststände von Mitte 2016 nicht erreicht, doch die Treiber sind ähnlich: "Die rückläufigen Frachtvolumina sind das Ergebnis einer schwächer werdenden Konjunktur. Darüber hinaus sind viele Unternehmen aktuell dabei, ihre Lagerbestände abzubauen" sagt Marcus Poppe, Portfoliomanager Globale Aktien der DWS. Einen Unterschied gibt es zu 2016 - den Ölsektor. Beschleunigte er 2016 den Abschwung noch, sind Erdölprodukte nun eine von nur vier Güterkategorien[2], deren Frachtvolumina seit Jahresanfang gestiegen sind. Die 16 anderen Kategorien sind im Minus, allen voran Steine, Stahl und Koks.

Diese Zahlen passen zu dem Bild, wonach vor allem das Verarbeitende Gewerbe das Wirtschaftswachstum bremst. Zwar gibt es auch hier stärkere und schwächere Untersektoren, doch in der Breite sehen wir derzeit keinen Katalysator für eine Belebung. Deshalb haben wir diese Woche den Industriesektor (als Aktiensektor) auf Untergewichten heruntergestuft. "Aufgrund der schwächeren Frühindikatoren sowie den ersten negativen Unternehmensberichten gehen wir von weiteren Enttäuschungen in der beginnenden Berichtssaison aus. Auch ohne eine Industrierezession ist es durchaus möglich, dass die Gewinnschätzungen für Industrieunternehmen nach unten korrigiert werden müssen", sagt Poppe. Dies sei ein globales Phänomen. Ähnlich wie die Industrie zwei Jahre von einem synchronen Aufschwung profitierte, ist nun ein synchroner Abschwung erkennbar. Die Investitionstätigkeit leidet zudem von der Unsicherheit, die der Handelskrieg zwischen den USA und China schürt. Gleichzeitig zeigt der "Chart of the Week" aber auch, wie sacht der Abschwung noch verläuft. Ein abruptes Ende dieses rekordlangen Zyklus erwarten wir nach wie vor nicht.

[1] Der Veröffentlichungstermin für die Zahlen bis zum 13. Juli ist Mittwoch, der 17. Juli.
[2] Die Association of American Railroads (AAR) unterteilt die auf Schienen transportierten Frachtgüter in 20 Kategorien.



Quellen: Refinitiv, DWS Investment GmbH; Stand: 10.07.2019

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.
Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 10.07.2019

GLOSSAR

Frühindikatoren
Daten, die Anhaltspunkte für die künftige Konjunkturentwicklung liefern

Rezession
Phase, in der die Wirtschaftsleistung zwei Quartale hintereinander im Vergleich zu den Vorquartalen nicht wächst oder zurückgeht

WICHTIGE HINWEISE

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, [simuliert oder tatsächlich realisiert], sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

DWS Investment GmbH 2019

Bei Zitaten wird um Quellenangabe gebeten.

Herausgeber: DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, Deutschland